Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 25

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die mit der schweizerischen 50er Briefmarke «Weltflüchtlingsjahr» frankierten Sendungen werden von östlichen Postdienststellen beanstandet und zurückgeschickt oder beschlagnahmt.

Der Dorn im Auge

Heinrich Heine sagte . . .

Aber, ist das *Geld* jetzt nicht der Gott der ganzen Welt, ein allmächtiger Gott, den selbst der verstockteste Atheist keine drei Tag lang verleugnen könnte, denn ohne seine göttliche Hilfe würde ihm der Bäcker nicht den kleinsten Semmel verabfolgen lassen . . .

▪

Der öftere Regierungswechsel in Frankreich ist nicht bloß eine Nachwirkung der Revolution, sondern auch ein Ergebnis des Nationalcharakters der Franzosen, denen das Handeln, die Tätigkeit, die Bewegung, ein ebenso großes Bedürfnis ist, wie uns Deutschen das Tabakrauchen, das stille Denken und die Gemütsruhe . . .

▪

Mir ist ganz gleich, *was* der Mensch ist, ob er Christ oder Jude, republikanisch oder kaiserlich, Türke oder Preuße, wenn nur der Mensch gesund ist . . .

▪

Nur so viel wissen wir: Der Kommunismus, obgleich er jetzt (1842) wenig besprochen wird und in verborgenen Dachstuben auf seinem elenden Strohlager hinlungert, so ist er doch der düstere Held, dem eine große wenn auch nur vorübergehende (?) Rolle beschieden in der modernen Tragödie und der nur des Stichwortes harrt, um auf die Bühne zu treten . . .

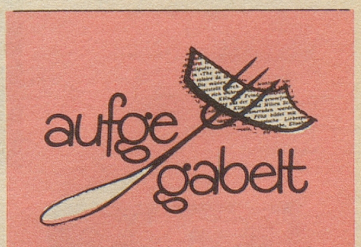
▪

Die Zukunft riecht nach Juchten, nach Blut, nach Gottlosigkeit und nach sehr vielen Prügeln. Ich rate unseren Enkeln, mit einer sehr dikken Rückenhaut zur Welt zu kommen . . .

Wiederentdeckt zu Nutz und Frommen der Nebi-Leserschaft von Schalk dem Schreiber

Wer ist ein Optimist?

Ein Mann, der vor der Haustüre in seinem Wagen mit angelassenem Motor auf seine Frau wartet! AB



Der Deutsche Klosa stellt in seinem Labor einen Wirkstoff gegen den Schnupfen her, der da heißt: Diphenyloxyessigsäuredimethylaminoäthylesterhydrochlorid, kurzerhand auch Diphemin genannt. Hat man sich endlich durchbuchstabiert ist bestimmt auch der Schnupfen weg . . . Tages-Anzeiger